



universität  
wien

Institut für Österreichische  
Geschichtsforschung



# Handel, Verkehr und Landesherrschaft um 1200

KLAUS LOHRMANN (WIEN)

## 260. Institutsseminar des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung

Montag, 30. Mai 2022, 17 Uhr c.t., Hörsaal 2 (Untergeschoß, rathausseitig)

---

Der 1160 von Markgraf Otakar III. eingerichtete Jahrmarkt in Enns und die Anlage einer Straße über den Semmering weisen auf Bemühungen des Landesfürsten hin, materielle Grundlagen seiner Herrschaft zu entwickeln und über Abgaben zu nutzen. Eine Analyse der Organisation des Marktes und des Warenverkehrs in Enns soll die Details einer derartigen Unternehmung greifbar machen. Ein kurzer Blick auf die Fernhandelsbeziehungen an den Rhein und in die Gebiete westlich der Maas, die Entwicklung des Abgabewesens, die Rolle von Münzen und Einforstungen von Wäldern soll die sozio-ökonomischen Grundlagen der landesherrschaftlichen Entwicklung um 1200 ergänzend skizzieren.

**Klaus Lohrmann** Geboren 1949 in Wien, Studium der Geschichte, Byzantinistik und Romanistik an der Universität Wien, Abschluss mit dem Dokorat 1976. 1977 Staatsprüfung am IfÖG. 1991 Erteilung der Venia für Mittelalterliche Geschichte, 2001 a.o. Univ. Prof. Von 1970 bis 1976 Bibliothekar bei den Wiener Städtischen Büchereien, 1976 bis 1987 im Wiener Stadt- und Landesarchiv, 1988 bis 2004 Direktor des damaligen Instituts für Geschichte der Juden in Österreich (heute Inst. für jüdische Geschichte...). 2004 bis 2015 (Ruhestand) Forschungstätigkeit am IfÖG. Forschungsgebiete: Geschichte der Juden, Stadtgeschichte, Herrschaft und ihre sozioökonomischen Grundlagen. Letzte Publikationen: Die Babenberger und ihre Nachbarn (2020); Regensburger Kaufleute - der Jahrmarkt in Enns und die Anfänge des Wiener Handels um 1200 (2021).

**Moderation: Ferdinand Opll**